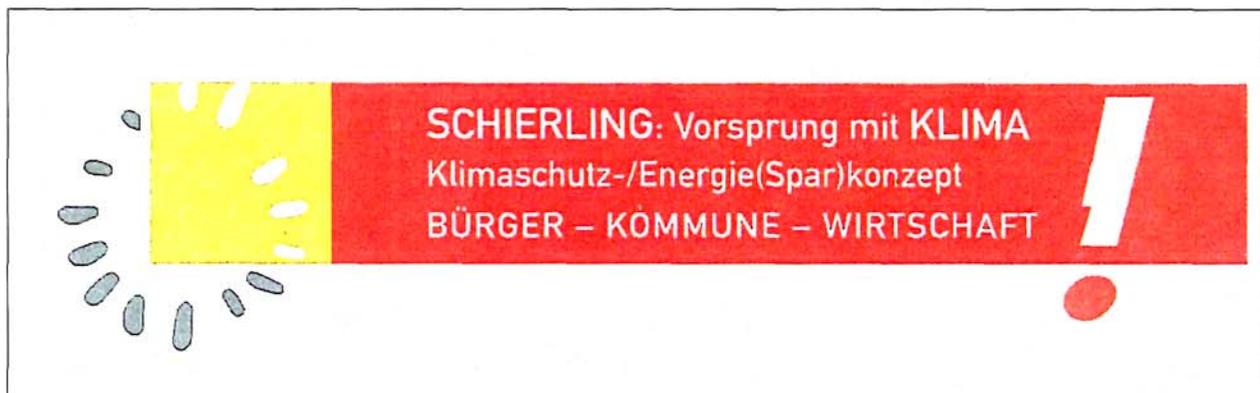


# Klimaschutz und Energieeinsparung als Ziel

## Markt, Bürger und Wirtschaft sollen bis Jahresende Hand in Hand Konzept erarbeiten

Schierling. (aw) „Klimaschutz war das Mega-Thema der letzten Zeit und es ist das Mega-Thema für die Zukunft“, sagte Bürgermeister Christian Kiendl bei der ersten Sitzung der Steuerungsgruppe zum Start für die Erarbeitung eines „Klimaschutz-/Energie(Spar)konzepts“. In den nächsten elf Monaten soll gemeinsam mit den Bürgern und der Wirtschaft ermittelt werden, wie Schierling einen wichtigen und dauerhaften Beitrag zum Klimaschutz, zum Energiesparen und zum Einsatz von regenerativen Energien leisten kann. Nicht zuletzt aufgrund des Atomausstiegs-Beschlusses des Deutschen Bundestages seien alle gefordert. Der 24-köpfigen Lenkungsgruppe gehören Vertreter der größten Betriebe gesellschaftlicher Gruppen, Vereine und Verbände sowie der Bürgerschaft und des Marktgemeinderates an. Der Bürgermeister dankte für die Bereitschaft zur Mitwirkung und war nach rund dreieinhalbstündiger Diskussion begeistert vom Engagement, von der Vielfalt der Themen und von der inhaltlichen Tiefe der Beiträge.

Den Städten und Gemeinden – auch dem Markt Schierling – fällt beim Klimaschutz eine wichtige Rolle zu, sagte Kiendl. Denn sie kennen die Gegebenheiten vor Ort, die Menschen und die Firmen. Auch würden die Kommunen oft als Vorbild für privates Handeln gesehen. „Aber wie kann eine Gemeinde die eigenen Emissionen senken, wie können Gemeinde, Bürger und Wirtschaft effektiv Energie sparen und gleichzeitig neuzeitliche erneuerbare Energie nutzen, welche Klimaschutz-Maßnahmen sind realistisch und wirtschaftlich umsetzbar?“, fragte er. Das alles solle durch das



Der Markt Schierling packt mit einem eigenen Logo die Erarbeitung eines Klimaschutz- und Energiesparkonzepts an.

Konzept beantwortet werden. Dabei sei nicht wichtig, möglichst viel Papier zu produzieren, sondern umsetzbare Maßnahmen zu entwickeln, die Nutzen für das Klima genauso erbringen wie für den Einzelnen.

Der Prozess wird fachlich geleitet vom „Institut für Boden und Umwelt“ des Schierlinger Diplom-Ingenieurs und Diplom-Umweltwissenschaftlers Dieter Hantke. „Wir beschäftigen uns mit Problemlösungen und sind interdisziplinär aufgestellt“, so Hantke. Projektleiterin Ulrike Hofmann betonte, dass beim integrierten Klimaschutzkonzept insbesondere alle Sektoren betrachtet werden, die Treibgase emittieren. Es gehe um gemeindliche und öffentliche Liegenschaften, private Haushalte, Gewerbe, Handel und Dienstleistung ebenso wie um die Industrie und den Verkehr.

Es seien deshalb zuerst die Energieverbräuche zu ermitteln und darauf aufbauend eine fortschreibbare Energie- und CO<sub>2</sub>-Bilanz zu erstellen. Daraus folge eine Potenzialanalyse mit der Prüfung der Einsparungsmöglichkeiten und der Steigerung der Energieeffizienz.

In der Diskussion ging es vor allem um die Wichtigkeit, bei der Be-

völkerung Bewusstsein zu schaffen für dieses Thema. Insbesondere auch dafür, dass etwa Dreiviertel der Energie allein für die Heizung und ein Achtel für die Stromversorgung benötigt wird. „Das Energiesparen ist in Privathäusern der Hauptpunkt“, war sich das Gremium einig und folgte damit der Erkenntnis, dass die Akzeptanz bei den Menschen in erster Linie über die Ökonomie geht.

Anfang Februar wird an alle Haushaltungen mit der Post ein Fragebogen verteilt, mit dem die Energieverbräuche, der Zustand der Gebäude und Heizungen sowie das Mobilitätsverhalten abgefragt werden. „Ich hoffe und wünsche sehr, dass die Bürger eifrig mitmachen, denn ohne diese Hilfe würden uns wichtige Grundlagen fehlen“, sagte Bürgermeister Kiendl. Der Fragebogen wird auch im Internet unter [www.schierling.de](http://www.schierling.de) erscheinen und er wird dort auch ausgefüllt werden können. Die Auftaktveranstaltung für die Bürgerschaft findet am Donnerstag, 1. März, um 19 Uhr im Saal des „topfour“ statt. Es handelt sich um eine Maßnahme des Marktes Schierling, gefördert vom Bundesministerium für Umwelt, Natur-

schutz und Reaktorsicherheit aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages. Der Zuschuss beträgt 65 Prozent der zuwendungs-fähigen Ausgaben.

Mitglieder der Steuerungsgruppe sind Christian Aumeier, Konrad Beck, Irene Berger, Rita Blümel, Wolfgang Blüml, Werner Braun, Werner Czech, Rudolf Eisenhut, Josef Gascher, Regine Grillitsch, Dieter Hantke, Ulrike Hofmann, Manuel Kammermeier, Christian Kiendl, Dr. Tobias Kindler, Volker Marquardt, Siegfried Pautz, Stilla Ramsauer, Peter Ritschel, Markus Schweiß, Fritz Wallner, Prof. Dr. Ing. Volker Weinbrenner, Dipl. oec. Michael Weng und Dr.-Ing. Thomas Wünsche.

### Info

Zum Thema Klimaschutz/Energiesparen wird es am Samstag, 28. Juli einen kommunalen Jungentag geben. Jugendliche, die sich an der Vorbereitung beteiligten möchten, können sich im Rathaus bei Petra Strohmeier, Telefon 09451-930210 oder per E-Mail an [p.strohmeier@schierling.de](mailto:p.strohmeier@schierling.de) melden.